

B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt vom 17.06.2021

**Gewalt ist kein Mittel der politischen Auseinandersetzung und
keine Ausdrucksform politischer Meinungen**

Der Beirat Neustadt sieht mit großer Sorge, dass Verunglimpfungen, Morddrohungen und Übergriffe gerade gegenüber Menschen, die sich politisch engagieren, zunehmen.

Auch in der Neustadt gab es in der jüngsten Vergangenheit mehrere, uns bekannte Anschläge auf Menschen und Büros, die uns veranlassen, mit diesem Beschluss zu reagieren:

- Morddrohungen gegen mehrere Mitglieder der Bremischen Bürgerschaft
- Rechtspopulistische E-Mails oder Briefdrohungen an einzelne Parteimitglieder
- Luftgewehrbeschuss und Gullydeckelwurf gegen die Fensterscheiben des Bürger:innenbüros der Linken in der Neustadt
- Der Steinwurf gegen das SPD-Bürger:innenbüro in der Neustadt am 01. Mai 2021, wobei offensichtlich die Porträts der Abgeordnet:innen als „Zielscheibe“ genutzt wurden

Der Beirat Neustadt wünscht sich von allen Beteiligten die Rückkehr zu einer fairen, friedlichen und sachlichen Auseinandersetzung und sieht sich selbst in einer Vorbildfunktion. Hass und Gewalt dürfen in unserer Gesellschaft nicht toleriert werden. Alle Menschen sollen sich sicher fühlen können und nicht in Angst vor gewaltvollen verbalen oder sogar tätlichen Attacken leben müssen. Das gilt genauso für die Menschen, die für unser Gemeinwohl arbeiten oder sich ehrenamtlich dafür einsetzen. Beschimpfungen, Beleidigungen und Gewalt sind für uns keine Formen des gesellschaftlichen Miteinanders und erst recht keine Mittel der politischen Auseinandersetzung, sondern Straftaten, die es aufzuklären gilt.

Der Beirat Neustadt verurteilt zudem in aller Deutlichkeit die erhebliche und erschreckende Zunahme an gewalttätigen Auseinandersetzungen in den letzten Tagen und Wochen, insbesondere die Brandanschläge gegen die Bereitschaftspolizei in Huckelriede und den vermeintlich politisch motivierten Vandalismus in der Neustadt gegen die Sparkasse und die Immobilienbüros. Diese Anschläge und die Zerstörungswut sind durch nichts zu rechtfertigen - dies sind nichts Anderes als kriminelle Akte. Die Gewaltspirale muss gestoppt werden, bevor es zu Schaden an Leib und Leben kommt.

Der Beirat Neustadt versteht sich als Vermittler unterschiedlichster Interessen und Interessensgruppierungen. Er fordert die Menschen und Gruppen auf, die Gewalttaten umgehend einzustellen und – falls tatsächlich politische Positionen hierdurch zum Ausdruck gebracht werden sollen – in den gewaltfreien Diskurs einzutreten. Institutionen wie Polizei, Feuerwehr und die Rettungsdienste, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, und die Menschen, die für sie arbeiten, haben unseren Respekt verdient und dürfen bei Ausübung ihres Berufs nicht zusätzlichen Gefahren ausgesetzt werden.

(beschlossen mit 13 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung)

gez. Czichon

Annemarie Czichon
(Ortsamtsleiterin)